

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 245
der Abgeordneten Anita Tack
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 6/535

Wortlaut der Kleinen Anfrage 245 vom 02.02.2015

Kinderunfälle im Straßenverkehr

Im Jahr 2008 ist erstmals seit Führen der Unfallstatistik im Land Brandenburg kein Kind im Straßenverkehr ums Leben gekommen.

Die Verkehrssicherheitsarbeit für Kinder ist in Brandenburg ein wichtiges Anliegen vieler Akteurinnen und Akteure im Bemühen um mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Unfallstatistik bei Kindern in den Jahren 2009 bis 2014 entwickelt? (Angaben bitte nach Jahresscheiben)
2. Wie wurden die Zielstellungen des Verkehrssicherheitsprogramms Integriertes Verkehrssicherheitsprogramm - Sicher unterwegs in Brandenburg 2024 für die Verkehrsteilnehmergruppe Kinder erreicht?
3. Welche Schlussfolgerungen leitet die Landesregierung aus dieser Entwicklung für die weitere Verkehrssicherheit für und mit Kindern im Land Brandenburg ab?
4. In welchen Ressorts der Landesregierung werden Projekte der Verkehrssicherheitsarbeit für Kinder umgesetzt?
5. Um welche Projekte handelt es sich? Bitte Projekt und Förderumfang angeben?
6. Gibt es aus Sicht der Landesregierung Projekte, die nicht weiter geführt werden sollen?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie hat sich die Unfallstatistik bei Kindern in den Jahren 2009 bis 2014 entwickelt? (Angaben bitte nach Jahresscheiben)

Datum des Eingangs: 03.03.2015 / Ausgegeben: 09.03.2015

Zu Frage 1:

Die Unfallstatistik bei Kindern (*) hat sich in den Jahren 2009 bis 2014 wie folgt entwickelt:

	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2009	3	167	702
2010	6	164	727
2011	5	163	733
2012	3	200	764
2013	4	192	762
2014 (**)	0	178	798

(*) bis einschließlich 15 Jahre

(**) vorläufig, Schwerverletzte und Leichtverletzte nur bis 11/14

Frage 2:

Wie wurden die Zielstellungen des Verkehrssicherheitsprogramms Integriertes Verkehrssicherheitsprogramm - Sicher unterwegs in Brandenburg 2024 für die Verkehrsteilnehmergruppe Kinder erreicht?

Zu Frage 2:

Die Zielstellungen des Verkehrssicherheitsprogramms sind langfristig auf das Jahr 2024 ausgerichtet. Im Sinne des Leitbildes *Vision Zero* soll die Zahl der Getöteten im Straßenverkehr ausgehend vom Wert des Basisjahres 2012 bis 2024 um 40% gesenkt werden und die Zahl der Schwerverletzten soll ausgehend vom Wert des selben Basisjahres halbiert werden.

Das Verkehrssicherheitsprogramm „Sicher unterwegs in Brandenburg“ enthält eine Reihe von Maßnahmen, die sich an die Verkehrsteilnehmergruppe „Kinder“ richten (z. B. Verkehrs- und Mobilitätserziehung an Schulen, schulische Radfahrerausbildung).

Frage 3:

Welche Schlussfolgerungen leitet die Landesregierung aus dieser Entwicklung für die weitere Verkehrssicherheit für und mit Kindern im Land Brandenburg ab?

Zu Frage 3:

Die weitere Erhöhung der Verkehrssicherheit der Kinder im Land Brandenburg soll durch die Umsetzung einer Vielzahl an Maßnahmen erreicht werden, die im Verkehrssicherheitsprogramm, gegliedert nach Handlungsfeldern, ausführlich dargestellt sind.

Frage 4:

In welchen Ressorts der Landesregierung werden Projekte der Verkehrssicherheitsarbeit für Kinder umgesetzt?

Frage 5:

Um welche Projekte handelt es sich? Bitte Projekt und Förderumfang angeben?

Zu Frage 4 und 5:

Innerhalb der Landesregierung setzen sich in Übereinstimmung mit dem Verkehrssicherheitsprogramm 2024 vor allem die Ressorts MIL, MIK und MBS für Projekte der Verkehrssicherheitsarbeit für Kinder ein. Die Umsetzung ist jedoch von der Unterstützung zahlreicher Träger der Verkehrssicherheitsarbeit abhängig, die wesentlich zum Erfolg der Projekte beitragen (z.B. Forum Verkehrssicherheit, Netzwerk Verkehrssicherheit, Landesverkehrswacht Brandenburg).

Folgende Projekte werden beispielhaft genannt:

Federführendes Ressort	Projekte
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung	<ul style="list-style-type: none">- Infrastrukturelle Maßnahmen zum sicheren Schulweg (450.000 €)- Rollerprojekt „Fit und flink“ Bewegungs- und Verkehrserziehung -bevor die Kinder das Fahrrad nutzen (31.900 €)- Aktion „Toter Winkel“ - Visualisieren des Gefahrenbereichs neben LKW (23.300 €)- Verkehrserziehung 12+ - Verkehrserziehung in der Sekundarstufe mit Fahrrad und Mofa (12.800 €)- Schulanfangsaktionen der Verkehrswachten - Sensibilisieren der Verkehrsteilnehmer (8.600 €)- Wettbewerb „Bester Radfahrer“ - Landesweiter Höhepunkt der Radfahrausbildung (2.500 €)- Wettbewerb „Bester Schülerlotse“ - Landesauscheid zur Qualifikation für Bundeswettbewerb (2.300 €) - Im Rahmen der Verkehrssicherheitskampagne „Lieber sicher. Lieber leben.“ werden für Kinder folgende Projekte durchgeführt (Gesamtansatz 180.000 €):<ul style="list-style-type: none">▪ Theaterstück Verkehrszebra (Zwei verschiedene Stücke für die Altersklassen 1. bis 3. Klasse und für die Größeren in den vierten bis sechsten Klassen)▪ „Zuckertütenfest“ in Klaisow▪ Herstellung und Verteilung von Mal- und

	<p>Beschäftigungsbüchern für Kinder in verschiedenen Altersstufen mit Gewinnmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktionen mit Schulklassen mit der Firma TANK & RAST auf Autobahnraststätten
Ministerium des Innern und für Kommunales	<ul style="list-style-type: none"> - polizeilichen Veranstaltungen zur Fußgängerausbildung für Vorschulkinder und Kinder der 1. Klasse - „Busschule“ für Schüler/-innen der 1. und 2. Klasse - Unterstützung der Schulen im Rahmen der Fahrradausbildung in der 4. Klasse bei der Abnahme der Fahrradprüfung <p>Einzelne Projekte werden nicht finanziell gefördert.</p>
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Rahmen des Unterrichts und im Rahmen von Projekten <p>Einzelne Projekte werden nicht finanziell gefördert.</p>

Frage 6:

Gibt es aus Sicht der Landesregierung Projekte, die nicht weiter geführt werden sollen?

Zu Frage 6:

Nein, derzeit nicht. Im Verkehrssicherheitsprogramm 2024 ist eine regelmäßige Evaluation vorgesehen, in deren Ergebnis Maßnahmen oder Projekte innerhalb des vorhandenen Budgets verändert oder ausgetauscht werden können.